

Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirchgemeinde Affoltern am Albis
vom Sonntag, 3. Dezember 2017, 11.05 - 11.35 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Ulmensaal

Vorsitz: Hans Asper, Präsident der Kirchenpflege
Stimmzähler: Hans Ruedi Huber, im Hägeler 9, Affoltern am Albis
Protokoll: Monika Sutter, Kirchensekretärin
Anwesend: 43 Personen, davon 35 Stimmberechtigte (inkl. 7 Mitglieder der Kirchenpflege) und 8 nicht stimmberechtigte Personen

Begrüssung, Wahl der Stimmzähler, Traktanden

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung, insbesondere die Pfarrpersonen Th. Müller und W. Schneebeili, sowie 2 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission. Er stellt fest, dass die Einladung samt Traktanden rechtzeitig amtlich publiziert, d.h. am 3. November 2017, wurde, die Akten zu Traktandum 1 für diese Versammlung auf dem Sekretariat der Kirchgemeinde rechtzeitig allen Interessierten zur Einsicht offen gelegen und den Abonnenten die Akten zu Traktandum 1 zugestellt worden sind. Er macht darauf aufmerksam, dass es möglich ist, während dieser Sitzung nötigenfalls Einblick in das Stimmregister zu nehmen.

Als Stimmzähler vorgeschlagen und stillschweigend gewählt wird:

Hans Rudolf Huber, im Hägeler 9, Affoltern am Albis

Er stellt die Anwesenheit von 35 Stimmberechtigten fest.

Der Präsident stellt die Traktanden gemäss Publikation vor:

1. Genehmigung des Voranschlags 2018 und Festsetzung des Steuerfusses 2018
2. 2. Anfragen (§51, Gemeindegesetz)

Informationen und Umfrage finden im Anschluss an die protokollierte Sitzung statt.

Traktandum 1: Genehmigung des Voranschlags 2018 und Festsetzung des Steuerfusses 2018

Der Präsident verliest den Antrag der Kirchenpflege:

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, den Voranschlag 2018 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 60'800.-- zu genehmigen und den Steuerfuss unverändert auf 13 % festzusetzen.

Der Kirchengutsverwalter, **Erich Schild**, erläutert den Voranschlag 2018 und legt zur Illustration folgende Tabelle auf:

Erfolgsrechnung				
Fr. 1'000 (netto)	Rechnung 2016	Voranschlag 2017	Voranschlag 2018	Differenz Voranschlag 2017 - 2018
Kirchenwesen				
Gemeindeaufbau und -leitung	-225	-253	-266	-13
Verkündigung + Gottesdienst	-84	-88	-83	5
Diakonie und Seelsorge	-184	-247	-242	5
Bildung und Spiritualität	-61	-79	-86	-7
Kultur	-39	-46	-47	-1
Liegenschaften im Verwaltungsvermögen	-184	-219	-193	26
Finanzen und Steuern				
Gemeindesteuern	1'211	1'175	1'236	61
Zentralkassenbeitrag & Finanzausgleich	-288	-295	-298	-3
Kapitaldienst	5	5	5	-
Liegenschaften im Finanzvermögen	35	32	31	-1
Abschreibungen	-108	-132	-118	14
Ertragsüberschuss/ Aufwandüberschuss (-)	78	-147	-61	86

Seine Erläuterungen beschränken sich auf Differenzbeträge in Bezug auf den Voranschlag 2017:

Gemeindeaufbau, -leitung

Darin enthalten sind das Projekt KirchGemeindePlus sowie ein neues Projekt «Beziehungen mit distanzierteren Mitgliedern pflegen», für das Fr. 5'000.-- eingesetzt wurde.

Bildung und Spiritualität

Im Frühjahr 2019 ist ein Musical zum Reformationsjubiläum geplant. Dafür wird bereits im 2018 ein finanzielles Polster benötigt.

Liegenschaften im Verwaltungsvermögen

Im laufenden Jahr wurden verschiedene Infrastrukturen erneuert hingegen im 2018 ist normaler Unterhalt vorgesehen.

Gemeindesteuern

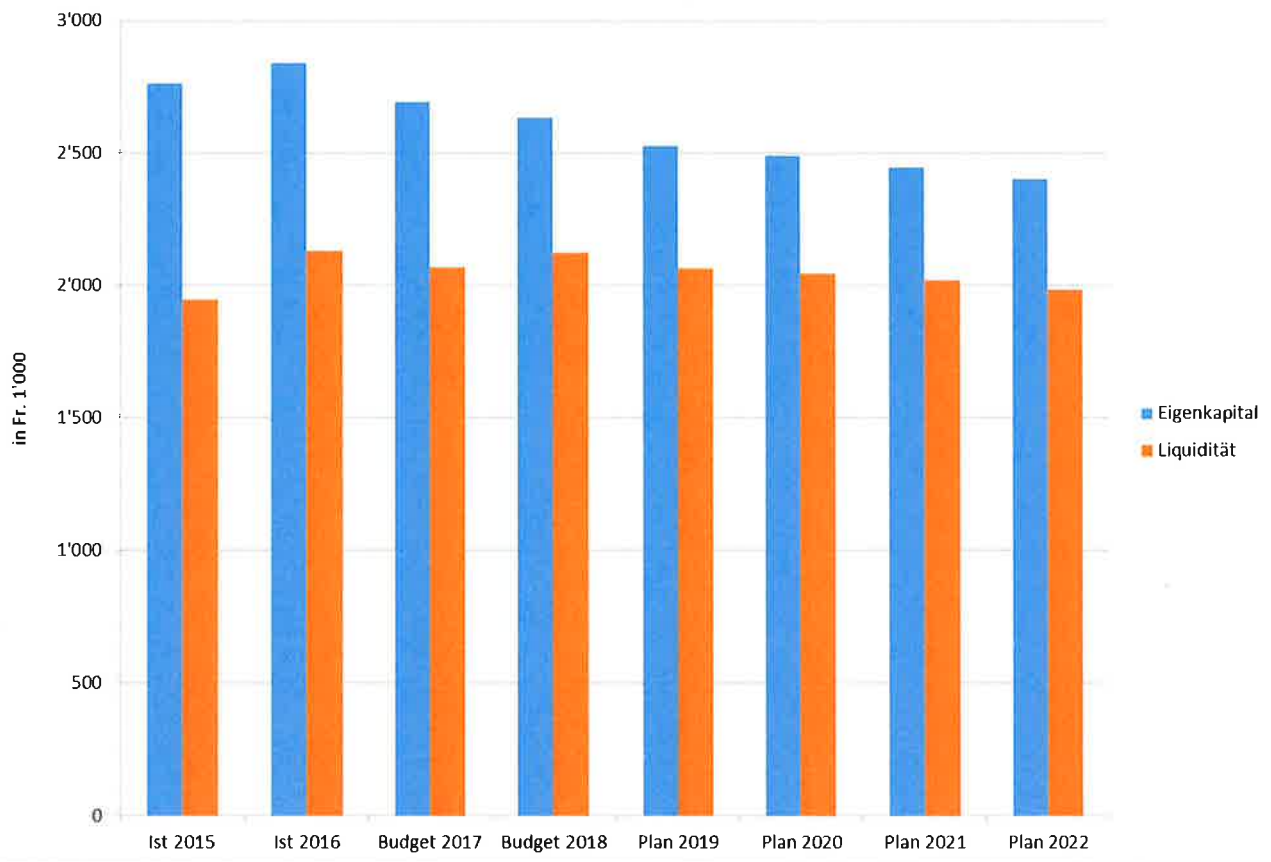
Im Voranschlag werden die Zahlen des Vorjahrs übernommen. «Wir dürfen uns jedoch nicht in Sicherheit wiegen, die Entwicklung müssen wir im Auge behalten.»

Abschreibungen

Geringere Abschreibungen infolge weniger geplanter Investitionen.

Der Voranschlag 2018 hat sich gegenüber demjenigen vom 2017 um Fr. 5'000.-- erhöht.

Den Finanzplan 2018 – 2022 präsentiert **Erich Schild** wie folgt:



Bei der Bank und Post sind momentan 2 Mio Franken deponiert. Um den Negativzins (aktuelle Bank erhebt Negativzins ab ½ Mio Franken) zu umgehen, werden wir das Geld aufteilen und suchen deshalb eine 2. Bank.

Da tendenziell die Mitgliederzahlen rückläufig sind, muss das Eigenkapital zukünftig vermehrt in Anspruch genommen werden.

Aufwandüberschuss 2018

Der Aufwandüberschuss von Fr. 60'800.-- soll vollständig zu Lasten des Eigenkapitals finanziert werden.

Heini Hollenweger, Präsident der Rechnungsprüfungskommission: Die RPK hat den Voranschlag der finanzpolitischen Prüfung unterzogen. Im Hinblick auf das Projekt KirchGemeindePlus sind sie zur Überzeugung gelangt, den Steuerfuss unverändert bei 13 % zu belassen. Die RPK empfiehlt den Stimmberechtigten der Kirchgemeindeversammlung, dem Voranschlag 2018 zuzustimmen.

Der Präsident gibt das Wort frei zur Diskussion.

Hans Schneebeili

Warum sind bei «Gemeindeseiten» Einnahmen von Fr. 6'000.-- aufgeführt?
Diese Frage konnte nicht sofort, jedoch beim anschliessenden Apéro beantwortet werden. (Rückerstattungen von Zeitschrift «reformiert»)

Was steht hinter den Lohnangaben Diakonie von Fr. 141'000.--?
Neben Pfarrpersonen und G. Bregenzer (ab 1. Mai sozialdiakonische Mitarbeiterin) sind im Bereich Diakonie noch folgende Personen tätig: U. Jarvis (Besuchsdienst), M. Süess (Familienbeauftragte) und Chr. Sommer (kirchliche Mitarbeiter). Die Löhne dieser Angestellten sind unter diesem Konto anteilmässig aufgeführt.

Das Wort «Diakonie» wird auf H. Schneebeils Wunsch von G. Bregenzer wie folgt umschrieben - auf Anfrage des Präsidenten kommt aus der Versammlung kein Einspruch, der nicht stimmberechtigten G. Bregenzer das Wort zu erteilen:

Die sozialdiakonische Mitarbeiterin begleitet Menschen, die sich in einer schwierigen Situation befinden.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Der Präsident wiederholt den Antrag, den Voranschlag 2018 zu genehmigen und den Kirchensteuerfuss 2018 unverändert auf 13 % festzusetzen.

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Der Voranschlag 2018, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 60'800.--, wird genehmigt und der Steuerfuss 2018 unverändert auf 13 % festgesetzt.

Der Präsident dankt **Erich Schild**, **Brigitte Hürlimann** (Rechnungsführung), den **KollegInnen der Kirchenpflege** und der **RPK** für ihre Arbeit.

Traktandum 2: Anfragen

Der Präsident informiert, dass bis 10 Tage - und auch bis heute - keine Anfragen bei der Kirchenpflege eingereicht worden sind.

Auf ausdrückliche Frage **des Präsidenten** werden keine Einwände gegen die Verhandlungsführung und gegen die Durchführung der Abstimmungen erhoben.

Der Präsident verweist auf das Recht zur Protokolleinsicht, auf die Rechtsmittel zur Anfechtung des Protokolls binnen 30 Tagen nach erfolgter Publikation und auf das Recht zur Anfechtung der gefassten Beschlüsse gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Um 11.35 Uhr schliesst **der Präsident** den offiziellen Teil der Kirchgemeindeversammlung und das Protokoll.

Danach lädt **der Präsident** im Namen seiner Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege zum gemütlichen Teil, dem Apéro, ein.

Affoltern am Albis, 3. Dezember 2017

Der Präsident:


Hans Asper

Die Protokollführerin:


Monika Sutter

Der Stimmzähler:


Hans Rudolf Huber